

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Aumühle am Donnerstag, dem 22.08.2013 - Nr.3/2013 - 20.00 Uhr in Aumühle (Rathaus, Bismarckallee 21)

Anwesend: **Vorsitzender Wolfgang Schättgen**
 stellv. Vorsitzende Dr. Angelika Müller
 Mitglied Volker Johannsen
 Mitglied Jörn Abraham
 Mitglied David Mertens
 Mitglied Reno Bastian
 stellv. Mitglied Dr. Gerhard Paus

Es fehlt: Mitglied Rolf Czerwinski

Außerdem: Bürgermeister Dieter Giese
 Herr Weis
 Protokollführerin Frau Geile

Zu TOP 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Schättgen, eröffnet die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass

- a) die Mitglieder durch schriftliche Einladung vom 29.07.2013 form- und fristgerecht eingeladen worden sind,
- b) Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung öffentlich durch Aushang bekannt gemacht worden sind,
- c) der Ausschuss beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder anwesend ist.

Die **Tagesordnung** lautet wie folgt:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung bürgerlicher Ausschussmitglieder
3. Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung
4. Ausschluss der Öffentlichkeit für nichtöffentlich zu behandelnde Tagesordnungspunkte (Verfahrensbeschluss nach § 35 GO)
5. Änderungen/Ergänzungen zur Niederschrift der Sitzung vom 04.04.2013
6. Bericht über die Ausführung von Beschlüssen (Protokoll vom .04.04.2013)
7. Beratung Gehwegkataster
Ergebnisse der Fraktionsberatungen
8. Ergebnisse der bisherigen Straßenreparaturen in 2013
9. Ergebnisse der Ausschreibung weiterer Straßenreparaturmaßnahmen in 2013
10. Planung von Straßenreparaturmaßnahmen 2014
11. Beratung Neubeschaffung eines Löschfahrzeuges
12. Antrag Pfadfinder Holzhaus
13. Beratung Regenrückhaltebecken
14. Nächste UWA-Sitzung
15. Anfragen und Mitteilungen

Zu TOP 2. Verpflichtung bürgerlicher Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende belehrt und verpflichtet die bürgerlichen Ausschussmitglieder Herrn David Mertens, Herrn Reno Bastian, Frau Dr. Angelika Müller und Herrn Dr. Gerhard Paus.

Zu TOP 3. Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung

Es bestehen folgende Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Tagesordnung:

Es wird beantragt, unter TOP 12 den „Antrag Pfadfinder Holzhaus“ durch „Anschaffung eines Fahrzeuges für den Bauhof Aumühle-Wohltorf“ zu ersetzen.

Abstimmungsergebnis:

anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung
7	7	0	0

Die **Tagesordnung** lautet **nun** wie folgt:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung bürgerlicher Ausschussmitglieder
3. Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung
4. Ausschluss der Öffentlichkeit für nichtöffentlich zu behandelnde Tagesordnungspunkte (Verfahrensbeschluss nach § 35 GO)
5. Änderungen/Ergänzungen zur Niederschrift der Sitzung vom 04.04.2013
6. Bericht über die Ausführung von Beschlüssen (Protokoll vom .04.04.2013)
7. Beratung Gehwegkataster
Ergebnisse der Fraktionsberatungen
8. Ergebnisse der bisherigen Straßenreparaturen in 2013
9. Ergebnisse der Ausschreibung weiterer Straßenreparaturmaßnahmen in 2013
10. Planung von Straßenreparaturmaßnahmen 2014
11. Beratung Neubeschaffung eines Löschfahrzeuges
12. Anschaffung eines Fahrzeuges für den Bauhof Aumühle-Wohltorf
13. Beratung Regenrückhaltebecken
14. Nächste UWA-Sitzung
15. Anfragen und Mitteilungen

Zu TOP 4. Ausschluss der Öffentlichkeit für nichtöffentlich zu behandelnde Tagesordnungspunkte (Verfahrensbeschluss nach § 35 GO)

Es gibt keine nichtöffentlich zu behandelnden Tagesordnungspunkte.

Zu TOP 5. Änderungen/Ergänzungen zur Niederschrift über die Sitzung vom 04.04.2013

Es bestehen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Niederschrift der letzten Sitzung vom 04.04.2013; sie ist damit genehmigt.

Zu TOP 6. Bericht über die Ausführung von Beschlüssen (Protokoll vom 04.04.2013)

1. Halteverbot Emil-Specht-Allee

Auf der rechten Seite herrscht nun totales Halteverbot. Die Beschilderung ist von Seiten des Amtes und der Polizei erfolgt. Allerdings halten sich nicht alle Bürger an dieses Halteverbot, obwohl dort sogar Strafzettel verteilt werden. Dieser Zustand ist nicht haltbar. Im Vorfeld wurde bereits bei Herrn Chors angefragt, wie hoch die Kosten für das Einbringen von Begrenzungspfählen wären.

Der Vorsitzende wird in der nächsten Sitzung berichten, in welcher Höhe Kosten für Pfähle auf die Gemeinde zukommen würden.

2. Schulwegsicherung:

Dieses Thema wird zu einem späteren Zeitpunkt aufgegriffen.

3. Geh- und Radwegbeschilderung K18:

Die Geh- und Radwegbeschilderung soll bis Ende des Jahres durchgeführt werden. Derzeit hat das Amt keine Kapazitäten frei.

4. Reparatur Börnsener Straße:

Dieser Beschluss ist erledigt.

5. Freischneiden der Straßenbeleuchtung:

Die Freischneidung ist weitestgehend erfolgt und wird künftig kontinuierlich vom Bauhof überprüft.

Zu TOP 7. Beratung Gehwegkataster Ergebnisse der Fraktionsberatungen

Der Vorsitzende fasst zusammen, was in den letzten Ausschusssitzungen beraten worden ist.

Bis zur nächsten Sitzung sollen die Ausschussmitglieder das Kataster in den Fraktionen besprochen haben und konkreten Vorschläge in die nächste Sitzung einbringen.

Herr Weis ist heute anwesend und erläutert das Gehwegkataster. Anschließend besteht die Gelegenheit, hierzu Fragen zu stellen.

Der Vorsitzende erläutert die Kosten für die jeweiligen Befestigungsarten.

Herr Weis erläutert auf Nachfrage die Besonderheit in der Müllerkoppel.

Der Vorsitzende stellt fest, dass noch enormer Diskussionsbedarf besteht und weist darauf hin, dass die Präsentation von Herrn Weis lediglich eine Basis ist.

Der Vorsitzende schlägt vor, eine Arbeitsgruppe aus 3 Leuten zu bilden, die sich mit dem Gehwegkataster intensiver beschäftigt.

Es besteht allseitiges Einverständnis damit, dass das Thema zunächst in den einzelnen Fraktionen besprochen und Konzepte ausgearbeitet werden sollen. Die Ergebnisse sollen dann in der nächsten Ausschusssitzung vortragen werden, sodass dann darüber beraten und beschlossen werden kann. Anschließend könnte der Vorschlag, eine Arbeitsgruppe zu bilden, erneut aufgegriffen werden. Die Fraktionen werden diesbezüglich schon jetzt gebeten, sich Gedanken darüber zu machen, wer an einer Arbeitsgruppe teilnehmen würde.

Der Vorsitzende sorgt dafür, dass die Unterlagen auch elektronisch an die Ausschussmitglieder übersandt werden. Die Mitglieder sollen die Unterlagen als offene Files erhalten, sodass diese bearbeitet werden können.

Zu TOP 8. Ergebnisse der bisherigen Straßenreparaturen in 2013

Der Vorsitzende fasst den bisherigen Sachverhalt und die bisherigen Ergebnisse aus den letzten Ausschusssitzungen kurz zusammen.

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Weis. Dieser erläutert anhand einer Präsentation die bisherigen Straßenreparaturen.

Der Vorsitzende erläutert, Ende September wird ein Nachtragshaushalt aufgemacht und zusätzliche Mittel ausgeschüttet. Er empfiehlt, die restlichen Straßen (ausschl. Kuhkoppel und Eichenweg) in einer Größenordnung von 15.000 € anschließend noch reparieren zu lassen. Die Gemeinde hätte dann einen Anteil für 2013 von mehr als 80% abgedeckt. Herr Weis würde dann versuchen, die restlichen Straßen noch mit einzubauen. Alle Verkehrssicherungsmaßnahmen, d. h. alle kleineren Reparaturen, dazu gehört auch die Reinigung der Siele, würden damit dann abgedeckt sein. Eine großflächige Reparatur dieser Straßen kommt derzeit jedoch nicht in Betracht. Dies könnte ggf. im Jahr 2017 stattfinden.

Eine Liste mit Angaben darüber, wie hoch die Kosten für jede einzelne Straße gewesen sind, ist in Arbeit.

Zu TOP 9. Ergebnisse der Ausschreibung weiterer Straßenreparaturmaßnahmen in 2013

Es sind noch 15.000 € offen. Im Nachtragshaushalt werden noch 15.000-20.000 € mit reingenommen. Dies muss im Finanzausschuss und in der nächsten Gemeindevertretung beraten und beschlossen werden.

Zu TOP 10. Planung von Straßenreparaturmaßnahmen 2014

Der Reparaturjahresplan (Stand 31.10.2012) wird zwecks Planung 2014 von den Ausschussmitgliedern in Augenschein genommen und vom Vorsitzenden erläutert.

Am 10. Oktober 2013, d. h. zur nächsten Umweltausschusssitzung, muss die Planung definitiv abgeschlossen und verabschiedet sein, damit die Kosten in den Haushalt 2014 mit aufgenommen werden.

Der Vorsitzende bittet die Ausschussmitglieder, den Reparaturjahresplan zunächst in den Fraktionen im Einzelnen zu besprechen. Es wird zu überprüfen sein, wie das Gesamtkonzept aussieht.

Von den einzelnen Fraktionen soll dies zum Bürger getragen werden. Die Fraktionen werden gebeten, sich Gedanken darüber zu machen, wie man den Bürger mit einbeziehen kann.

Herr Weis erläutert, dass aus der Liste, die als Anlage zur Satzung der Gemeinde vorhanden ist, ersichtlich ist, in welche Gruppen die einzelnen Straßen eingestuft sind. Hieraus ist die jeweilige Zuordnung auf dem Jahresreparaturplan entstanden.

Die Ausschussmitglieder werden gebeten, sich die geplanten Straßenreparaturmaßnahmen für die Jahre 2015, 2016 und 2017 anzusehen.

Herr Weis wird mit Dank entlassen.

Zu TOP 11. Beratung Neubeschaffung eines Löschfahrzeuges

Die Neubeschaffung sollte verabschiedet werden, ist aber derzeit, trotz intensiver Bemühungen

und der Vorarbeit des Vorstandes der FFA, nicht möglich.

Herr Schättgen verliest ein Schreiben von Herrn Chors mit Datum vom 20.08.2013 an den Bürgermeister. Demnach liegt die Kostenschätzung vor. Die Anschaffung unterliegt der Vergabeverordnung und muss unter Umständen europaweit ausgeschrieben werden. Herr Chors sieht sich demnach außer Stande, die Neubeschaffung zu veranlassen. Gegebenenfalls könnte dieser Punkt in der nächsten Sitzung am 10. Oktober 2013 beschlossen werden.

Herr Samsz teilt mit, die Feuerwehr würde die Ausschreibung gern selbst vornehmen. Dies soll nicht extern vergeben werden.

Her Samsz wird selbst ein Gespräch mit Herrn Chors und Herrn Jacobs führen und Notwendiges mit diesen direkt abklären.

Zu TOP 12. Anschaffung eines Fahrzeuges für den Bauhof Aumühle-Wohltorf

Die Mitarbeiter des Bauhofes Aumühle-Wohltorf sind verstärkt damit beschäftigt, Schriftstücke in den Bekanntmachungskästen auszuhängen. Zudem sind Kurier- und Kontrollfahrten zu leisten. Auch Beschaffungen für den laufenden Betrieb werden durch den Bauhof erledigt. Dafür werden die vorhandenen Fahrzeuge, überwiegend der MB Sprinter oder der Ford Transit, genutzt, in Ausnahmefällen sogar der Unimog. Diese Fahrzeuge werden aber für andere Dienstleistungen des Bauhofes benötigt und fallen während dieser Zeit aus. Daher wurde im Jahre 2012 und 2013 Mittel für die Anschaffung eines Fahrzeuges beantragt, die bisher nicht genehmigt wurden. Dieses Fahrzeug könnte auch für die Straßenunterhaltung eingesetzt werden.

Vorgeschlagen wird ein Pkw-Pick-Up zum Beispiel von der Firma Dacia. Dieses Fahrzeug hat eine Fahrerkabine für maximal 2 Personen und eine Ladefläche mit Heckklappe. Angeboten werden Diesel- und Benzinmotoren von 68 bis 88 PS. Die Schadstoffklasse liegt bei 4 oder 5.

Die Kosten für ein Neufahrzeug liegen bei ca. 15.000 Euro, jedoch wäre auch die Anschaffung eines Gebrauchtfahrzeuges zu überdenken, zumal die Preise für Jahreswagen im Bereich um 11.000 Euro liegen.

Gemäß Vereinbarung teilen sich die Gemeinde Aumühle und Wohltorf die Anschaffungskosten.

Es besteht Einigkeit darüber, dass ein gebrauchter Jahreswagen angeschafft werden soll.

Beschluss:

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss und der Gemeindevertretung die Anschaffung eines zusätzlichen Pkw für den Bauhof Aumühle-Wohltorf. Der Gemeindeanteil beträgt maximal 7.500 Euro.

Die Verwaltung wird beauftragt, das wirtschaftlichste Fahrzeug, entweder gebraucht oder neu, anzuschaffen. Die Mittel sind im Nachtragshaushalt 2013 bereit zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
7	7	0	0	x	

Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Zu TOP 13. Beratung Regenrückhaltebecken

Der Vorsitzende informiert wie folgt:

In Aumühle gibt es zwei Regenrückhaltebecken. Eines befindet sich am Billeweg. Das zweite befindet sich bei der alten Post, entlang der Schallschutzwand der Deutschen Bahn.

Als letzteres seinerzeit gebaut wurde, war dort alles platt und eingeebnet. Von der Schutzbehörde wurde dann mitgeteilt, die Sedimente in dem Wasser könnten nicht entsprechend abgebaut und das Wasser somit nicht gereinigt werden, bevor das Wasser in die Bille fließt. Es wurden daher Krampen angebracht, deren Mechanik jedoch anfällig war. Mitte der 90er-Jahre ist das Becken nach starken Regenfällen vollgelaufen. Dabei sind die Krampen aus den Ständern gekippt und lagen über Jahre um das Becken herum. Bei einer Begehung wurde dann festgestellt, dass das so nicht bleiben kann. Das Amt wurde gebeten, sich darum zu kümmern. Eine Firma hat die Krampen dann repariert.

Bei einem erneuten Regenguss sind die Krampen wieder oben rausgefallen. Es fand daher erneut eine Begehung statt. Das Amt teilte mit, man müsse die Krampen generell überprüfen und hat ein Ingenieurbüro beauftragt. Die Machbarkeitsstudie allein sollte jedoch bereits 22.000 Euro kosten.

In den letzten Wochen wurden mehrere Gespräche geführt. Das Amt hat Sachverständige herangezogen und es kam die Frage auf, ob die Krampen überhaupt noch benötigt werden. Die Krampen, durch die das Wasser gereinigt werden sollte, sind nicht mehr notwendig. Die Untere Naturschutzbehörde muss dies jedoch noch absegnen. Dies wird vom Bauamt derzeit überprüft. Sofern die Überwachungen nicht ausreichen, würde das Rückhaltebecken von Grund auf in Ordnung gebracht werden müssen.

Zur nächsten Sitzung könnte eine Vorlage vom Bauamt vorliegen, was bzgl. des Regenrückhaltebeckens wann gemacht werden darf und was gemacht werden muss.

Zu TOP 14. Nächste UWA-Sitzung

Die nächste Umweltausschusssitzung findet am **10. Oktober 2013 um 20:00 Uhr** statt.

Zu TOP 15. Anfragen und Mitteilungen

Straßenzustand auf der Koppel und auf der Emil-Specht-Allee Höhe Post:

Dieser Punkt ist bereits erledigt.

Absenkungen Große Straße:

Hinsichtlich der Absenkungen Große Straße wird etwas getan.

Die Parkstreifen auf der Seite, wo sich der Bäcker befindet, befinden sich Absenkungen. Der Kreis ist hierfür nicht zuständig.

Es kam die Frage auf, ob die Parkstreifen repariert werden sollen. Mit Herrn Weis wurde dies in Augenschein genommen. Herr Weis wird eine Auflistung erstellen, kalkulieren und mitteilen, ob es günstiger wäre, die Absenkungen herauszunehmen oder alles komplett herauszureißen und zu sanieren.

Setzung von Pfosten:

Das Einbringen von Pfosten in der Emil-Specht-Allee wird noch geklärt.

Straßenreinigung:

Der Bürger, der sich über die mangelhafte Straßenreinigung beschwerte, hat eine entsprechende Antwort erhalten. In der Straße dieses Bürgers wurde offenbar nicht gereinigt. Herr Giese berichtet, gelegentlich lägen Beschwerden von weiteren Bürgern vor, weil die ein oder andere Straße nicht gereinigt wird. Dies liegt vermutlich daran, dass es oftmals einen Fahrerwechsel gibt.

Es wird angemerkt, dass die Fahrer darauf achten sollten, auch evtl. vorhandene Wendehammer mit zu reinigen.

Straßenreinigungsgebühren:

Das Amt sah sich nicht in der Lage, die Gebührenordnung entsprechend der Gesetzgebung zu formulieren. Diese Aufgabe ist inzwischen extern abgegeben worden. Nun muss auf eine Straßenreinigungsgebührensatzung gewartet werden.

Beschilderung Waldweg zur Schule:

Die Bürgerstraße sollte entlastet werden. Die Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen, sollten über den Waldweg an die Schule heranfahren. Das Schild sollte weggenommen werden, damit die Eltern direkt heranfahren können, um ihre Kinder kurz abzusetzen. Viele Autofahrer parken dort jedoch länger, wodurch die Parkplätze der Lehrer belegt sind.

Sanierung Bahnhofsvorplatz:

Herr Giese berichtet, die Arbeiten laufen derzeit wieder, nachdem eine Woche Stillstand geherrscht hat. Die Baumaßnahme wird von einem Sachverständigen überwacht. Es wird in Teilabschnitten gearbeitet.

Die Arbeiter fingen mit den Frauenparkplätzen an und haben bereits einen Teil der Bepflasterung entfernt. Der Unterbau kam zum Vorschein, wodurch der bisherige katastrophale Zustand deutlich wurde. Der Gutachter hat Bodenproben genommen und festgestellt, dass damals Fehler gemacht wurden. Er hat den Firmen dann mitgeteilt, was dort eingebaut werden muss.

Auch das Amt wurde gebeten, die Baustelle zu überwachen.

Derzeit ist der Unterboden im oberen Bereich bereits fertiggestellt. Morgen soll die erste Ladung Steine angeliefert werden und dann beginnen die Pflasterarbeiten.

Grünsteifen Bahnhofsvorplatz:

Herr Giese berichtet, der Bauhof sei für die Pflege auf dem Vorplatz vom Bahnhof zuständig. Der dortige Grünstreifen ist vor ein paar Jahren bepflanzt worden. Dort sieht es momentan jedoch wild aus und es ist kaum mehr möglich, diesen Grünstreifen in Ordnung zu halten.

Herr Chors bittet um Zustimmung des Umweltausschusses, dass das Unkraut dort beseitigt und die Pflanzen herausgerissen werden dürfen. Die Pflanzen sollen dann jedoch nicht entsorgt, sondern woanders im Ort eingepflanzt werden. Mit Recyclingmaterial oder Kieselsteinen könnte der Grünstreifen dann aufgefüllt werden, um den Vorplatz besser sauber halten zu können.

Herr Giese teilt weiter mit, dass das Dach in diesem Jahr auch noch mit einem Hochdruckreiniger gereinigt werden soll.

Der Ausschuss ist damit einverstanden, die Pflanzen auf dem Grünstreifen umzupflanzen und den Grünstreifen stattdessen mit einer Rasenfläche zu versehen.

Schreiben der FFA an den Bürgermeister:

Herr Giese erhielt ein Schreiben der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr.

In diesem Schreiben wurde mitgeteilt, dass auf dem Waldweg, welcher parallel zur Hochgeschwindigkeitsstrecke der Deutschen Bahn verläuft, festgestellt wurde, dass ein Durchfahren für die Einsatzfahrzeuge wegen des Gestrüpps problematisch ist.

Als zweiter Punkt wurde in diesem Schreiben mitgeteilt, dass in dem Wohngebiet Witzhaver Viert der dort vorhandene Löschwasservorrat im Brandfall nicht ausreichend ist. Die Häuser dort sind alle reetgedeckt und befinden sich inzwischen in Privatbesitz. Das Anliegen der Feuerwehr war daher, sich die Problematik vor Ort anzusehen und eine Lösung zu suchen.

Herr Giese ist heute mit Herrn Samsz und Herrn Chors unterwegs gewesen.

Zunächst wurde der Waldweg besichtigt und festgestellt, dass vor 2-3 Wochen offenbar bereits jemand das Gestrüpp dort entfernt hat. Es ist fraglich, ob es womöglich die Deutsche Bahn gewesen ist. Auf diesem Waldweg ragen nun lediglich noch vereinzelte Zweige in den Weg hinein, die möglicherweise vom Bauhof zurückgeschnitten werden könnten.

Anschließend wurde der Löschwasserbehälter beim Witzhaver Viert in Augenschein genommen. Dort gab es auch Gespräch mit einem der Eigentümer, dem das Anliegen der Feuerwehr vorgetragen wurde. Dieser Eigentümer war sehr kooperativ und teilte mit, er sei sofort dafür, wenn ein Becken dort neu angelegt werden würde. Herr Samsz hat ihm die erforderliche Größe für diesen Löschwasserbehälter verdeutlicht. Der Eigentümer war auch

sofort bereit, eine Fläche seines Grundstücks zur Verfügung zu stellen und würde den Weg für Einsatzfahrzeuge frei halten. Ebenfalls hat er zugesagt, ein Gespräch mit den anderen Anliegern zu führen.

Baumschutzsatzung:

Es wird die Frage gestellt, ob die Baumschutzsatzung schon veröffentlicht worden ist. Herr Giese berichtet, dass dies noch nicht geschehen ist. Er habe Herrn Brüll gebeten, dies zu veranlassen. Herr Brüll baut derzeit jedoch seinen Resturlaub ab und geht anschließend in den Ruhestand. Herr Giese wird Herrn Preller bitten, die verabschiedete Baumschutzsatzung in den Bekanntmachungskästen und im Internet zu veröffentlichen.

Fällanträge von Bäumen:

Es wird die Frage gestellt, wie Fällanträge von Bäumen am geeignetsten gestellt werden.

Derzeit werden Fällanträge gemeinsam mit Bauanträgen eingereicht.

Die Absprache zwischen Bau- und Umweltausschuss war bisher, dass der Umweltausschuss zuständig ist, sofern es nicht um Bebauung geht. Wenn es um Bebauung geht, ist der Antrag vorrangig im Bauausschuss - in Absprache mit dem Umweltausschuss - zu besprechen und zu beschließen. Diese Vorgehensweise sollte beibehalten werden, sofern die Vorsitzenden beider Ausschüsse einverstanden sind. Sollte ein Vorsitzender nicht einverstanden sein, müsste dies in der Gemeindevertretung beschlossen werden.

Sanierung/Reparatur Kreisstraße Emil-Specht-Allee:

Frau Dr. Müller teilt mit, die Emil-Specht-Allee sei auf dem Abschnitt zwischen Eingangsbereich und Bahnhof offenbar nicht repariert worden. Dort gäbe es immer noch große Löcher im Asphalt. Es wird daher angefragt, weshalb diese Löcher nicht repariert worden sind.

Herr Giese erläutert, dass es eine Sonderleistung gewesen wäre, die nicht in den Zuständigkeitsbereich des Kreises gefallen wäre. Die Gemeinde müsste den Kreis damit beauftragen und dann würde das separat abgerechnet werden.

Weiter teilt Herr Giese mit, am kommenden Montag sei Straßenabnahme mit dem Kreis. Dabei kann diese Problematik noch einmal angesprochen werden.

Ernst-Anton-Straße:

Seitens der Öffentlichkeit wird die Frage gestellt, ob am Ende der Ernst-Anton-Straße, wo sich der Wendehammer mit der innenliegenden Parkfläche befindet, das Rechtsfahrgebot nicht einheitlich geregelt werden kann, da Autofahrer dort auch linksherum hineinfahren, um möglichst schnell freie Parkplätze belegen zu können.

Der Vorsitzende teilt mit, dass diesbezüglich nach einer Lösung gesucht werden wird, wenn die Ernst-Anton-Straße sowieso planerisch angefasst wird.

Der Vorsitzende, Herr Wolfgang Schättgen, beendet um 21:42 Uhr die öffentliche Sitzung.

Wolfgang Schättgen
Vorsitzender

Stephanie Geile
Protokollführerin